

Fachschaftsausschuss am 30.05.2016

Sitzungsbeginn: 17:34 Uhr	Sitzungsende: 19:05 Uhr
Ausschussleitung: Robert Höfer	Protokollant: Johannes Bolz
Beschlussfähigkeit: ja	Basisstimmen: 21

1.	Formalia	2
2.	Berichte aus den Referaten	2
3.	Vorbesprechung der 244. FSR-Sitzung	3
4.	Wahl der Vertreter in der Studienzuschusskommission	5
5.	Sonstige.....	5

1. Formalia

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zu Beginn des Ausschuss 21 Basisstimmen anwesend.

2. Berichte aus den Referaten

Referat für Hochschulpolitik:

In der vergangenen Woche ist die Werbung für die anstehende Hochschulwahl in den Mittelpunkt des Tagesgeschäfts gerückt. Heute haben sich die Kandidaten für den Fakultätsrat in den Vorlesungen des Grundstudiums vorgestellt. Des Weiteren werden der Bachelor- und der Masterprüfungsausschuss vorbereitet, für die bereits zahlreich Feedback eingegangen ist. Es wird gebeten abzuklären, ob Vorlesungen anderer Fakultäten, die aber ausschließlich für Studenten der Fakultät für Maschinenwesen abgehalten werden, auch durch unsere Prüfungsausschüsse betreut werden müssen.

Skriptenverkaufsbeauftragtentum:

Der Skriptenverkauf hat keine Besonderheiten zu berichten. Die Verkaufstermine finden alle wie geplant statt.

Erstsemesterreferat:

Auch im Erstsemesterreferat gibt es keine besonderen Vorkommnisse. Derzeit wird mit dem Zentrum für Schlüsselkompetenzen besprochen, wie die Campusführung für die neuen Erstsemester organisiert werden soll.

Fachschaftszeitungsreferat:

In der letzten Woche wurden an den neuen Wolfteilen für den Reiwolf gearbeitet. In der nächsten Ausgabe wird auf jeden Fall eine Ausgabe des Wolfs enthalten sein, für die darauffolgende Ausgabe ist dies wahrscheinlich. Die Referenten bitten darum bis heute Abend die fehlenden Teile für die Rubrik Fachschaft Kompakt fertigzustellen. Die Beiträge des Auslands-, Info-, Skripten- und Veranstaltungsreferats sowie der Admin fehlen noch. Zum Thema Hochschulwahl wird darauf hingewiesen, dass in der nächsten Ausgabe außerdem noch ein zusätzlicher Teil für die Wahlwerbung enthalten sein wird.

Auslandsreferat:

Das Auslandsreferat plant derzeit eine Onlineumfrage für die internationalen Studierenden und ihre Buddies, um mehr Feedback zum bestehenden Programm zu bekommen. Die Umfrage soll mit vorgegeben Antworten schnell und einfach auszufüllen sein. Nächste Woche wird planmäßig ein weiterer Stammtisch stattfinden.

Informationsreferat:

Im Inforeferat gibt es keine besonderen Ereignisse. Es wird darauf hingewiesen, dass die Aushänge in der Magistrale häufiger auf deren Aktualität hin überprüft werden und veraltete Plakate zeitnah entfernt werden.

Veranstaltungsreferat:

Das Veranstaltungsreferat sucht noch Helfer für das GARNIX und den anstehenden Sommerball. Des Weiteren wird darum gebeten Werbung für den Sommerball zu machen, zu dem sich bisher noch nicht so viele Leute angemeldet haben.

Druckerei:

Nach wie vor werden die Prüfungssammlungen gedruckt. Momentan wird nach Lösungen gesucht, wie doch noch eine Prüfungssammlung für TE zur Verfügung gestellt werden kann.

Leitung:

In der vergangenen Woche wurde eine neue Spülmaschine angeschafft und eine neue Kaffeemaschine ausgesucht. Außerdem haben produktive Gespräche mit den Organisatoren des Sommerballs und des Seminars sowie den Finanzern stattgefunden. Künftig soll das Seminar im Winter vier und im Sommer drei Tage dauern. Auf dem Winterseminar soll dabei der erste Tage für die Teamentwicklung zur Verfügung stehen. Das nächste Sommerseminar soll wie in diesem Semester nicht während der Fachschaftstagung Maschinenbau stattfinden, aber doch etwas später im Semester, verglichen zum diesjährigen Termin. Der Termin für das Sommerseminar sollte jedoch immer noch vor Christi Himmelfahrt liegen.

3. Vorbesprechung der 242. FSR-Sitzung

Für die kommende Sitzung des FSR werden die nachfolgenden Themen vorab im FSA besprochen.

Akkreditierung des RCDS als Hochschulgruppe:

Der RCDS ist der Ring Christlicher Demokratischer Studenten. Wie die LITFAS ist der RCDS eine Hochschulpartei, die ebenfalls für den Senat kandidiert. Offiziell ist der RCDS parteiunabhängig, eine Nähe zur CDU/CSU lässt sich jedoch schon aus dessen Namen erkennen. Derzeit besteht der RCDS an der TUM aus ca. 60 aktiven Studenten, die sich selbst im Akkreditierungsantrag als politisch motiviert beschreiben. Weiter Ziele sind die kulturelle, soziale und wirtschaftliche Förderung der TUM. Darüber hinaus strebt der RCDS eine enge Zusammenarbeit mit dem AStA an.

In der Diskussionsrunde wird zunächst die Frage gestellt, welcher Nutzen von einer Anerkennung des RCDS als Hochschulgruppe ausgehen soll. Aus dem Antrag auf Akkreditierung sind keine besonderen Veranstaltungen für Studenten erwähnt. Es wird darauf hingewiesen, dass der RCDS eventuell ein Nutzen für den AStA sein könnte, da dieser Deutschlandweit aufgestellt ist und über umfangreiche Erfahrungen im Punkte PR verfügt.

Es wird ein Antrag auf Abbruch der Diskussion und sofortige Abstimmung gestellt, da grundsätzlich keine Hochschulparteien akkreditiert werden sollten. Der Antrag wird abgelehnt, da es für sinnvoll gehalten wird die Ablehnung als Hochschulgruppe mit guten Argumenten begründen zu können.

Es werden weiter Argumente gesammelt, weswegen der RCDS nicht zu akkreditieren ist. Am Antrag der RCDS wird kritisiert, dass darin steht, dass man die Interessen ähnlich gesinnter Studenten vertreten will, wodurch eine gewisse Exklusivität erkennbar ist. Daraufhin wird entgegnet, dass dies in der Natur jeder Hochschulpartei,

wie auch jeder Hochschulgruppe liege. Bedenken werden dahin gehend geäußert, dass die Ablehnung der RCDS durch den FSR, der fast ausschließlich von der LITFAS dominiert wird, als Benachteiligung aufgefasst werden könnte. Zwar ist die Dominanz der LITFAS nicht zu bestreiten, allerdings wird festgehalten, dass der AStA und die Fachschaften ihre Wahlwerbung sehr offen für alle Hochschulparteien gestalten und der RCDS hier nicht im Geringsten benachteiligt wird. Durch die Werbung für die Hochschulwahl durch die LITFAS profitiert der RCDS enorm, der kaum bis gar nicht die Hochschulwahl an sich bewirbt. In der Runde werden generelle Bedenken geäußert politische Gruppen als Hochschulgruppen zu akkreditieren, da man damit einen Präzedenzfall für andere politische Gruppen schaffen würde, die sich ebenfalls akkreditieren lassen wollen. Einen wirklichen Grundsatz politische Gruppen abzulehnen, wie dies bei religiösen Gruppen der Fall ist gibt es nicht. Bei der Entscheidung über diesen Grundsatz wurden politische Gruppen herausgenommen, da über deren Akkreditierung der FSR stets diskutieren will. Abschließend wird zu diesem Thema festgehalten, dass die bisher weitestgehend unpolitische Atmosphäre im FSR die Hochschulpolitik wesentlich vereinfacht und dies künftig auch so beibehalten werden sollte.

Bei der Abstimmung über die Akkreditierung gibt es zwei Enthaltungen und 19 Gegenstimmen.

Aktueller Stand beim Semesterticket:

Es liegt eine Datenüberlassungserklärung vor, die es den studentischen Vertretern nun ermöglichen soll die bisher von der MVG geheim gehaltene Mobilitätsstudie einzusehen. Die Studie soll morgen übergeben werden und zur Überprüfung an TNS Infratest übergeben werden. Noch ist unklar, wer die Überprüfung der Studie bezahlt. Yves Barth wird dies bis zum nächsten FSA in Erfahrung bringen. Der AK Mobilität und der FSR erhoffen sich durch die Überprüfung genügend Gegenargumente gegen die von der MVG geforderte Preiserhöhung zu erhalten. Für das Weitervorgehen müssen nun die folgenden Beschlüsse gefasst werden. Zum einen muss das für den 20.05.2016 gestellt Ultimatum aufgehoben werden zu anderen muss der Prüfung der Studie durch TNS Infratest zugestimmt werden und die Urabstimmung über den dann neuen Vorschlag der MVG muss verschoben werden.

Die Beschlüsse werden einstimmig beschlossen.

Umverteilung von StudiTUM II Mitteln:

In den Töpfen der StudiTUM II Mittel sind noch ca. 19.000€ enthalten, wobei ca. 900€ im Topf 2h enthalten sind und ca. 18.000€ im Topf 2c. In Topf 2h sind die Mittel für die studentischen Vertretungen und in Topf 2c für Gemeinschafts-, Lern- und Ruheräume. Überwiegend werden die StudiTUM II Mittel für die Finanzierung von Fachschaftsseminaren verwendet, sodass in der Vergangenheit bereits große Beträge aus dem Topf 2c in den Topf 2h transferiert wurden. Gegen eine weiter Umwidmung der Mittel wird das Argument angeführt, dass solche Seminare nicht selten zu großen Teilen den Vertretern der Fachschaften zugutekommen und weniger den Studenten. Es wird jedoch auch angemerkt, dass gerade die kleineren Fachschaften aus Weihenstephan, die Sportler oder die Lehrer für die Veranstaltung solcher Seminare auf diese Mittel angewiesen sind. Daraufhin wird angeregt, dass in diesem Zusammenhang

durchaus auch über das Format solcher Seminare nachgedacht werden kann, um diese billiger zu machen. So werden beispielsweise die Seminare der Lehrer erwähnt, die zwei Seminare pro Semester abhalten. Als weiteres Argument für eine Umwidmung wird angeführt, dass solche Seminare insbesondere bei kleineren Fachschaften der Mitarbeiterwerbung dienen und für diese somit fundamental wichtig sind. Da die StudiTUM II Mittel endlich sind und bis jetzt noch nicht klar ist, ob es nochmal ein ähnliches Geschenk der Hochschule geben wird, wird das Argument angebracht tendenziell mehr langfristige Projekte mit den noch verbleibenden Mitteln zu fördern. Es wird in diesem Zusammenhang warnend erwähnt, dass das Personal der Fachschaften wesentlich wichtiger ist, als die Ausstattung der Fakultäten. Darüber hinaus wird die Möglichkeit angeführt, dass Projekte für die räumliche Ausstattung prinzipiell in den Aufgabenbereich der Fakultäten fallen und von diesen oftmals auch finanziert werden. Der Vorteil solche Projekte aus StudiTUM II zu finanzieren ist lediglich, dass eine gewisse Unabhängigkeit von der Finanzierung seitens der Universität besteht. Außerdem wird davor gewarnt, dass bei eigenen Anträgen aus StudiTUM II Mitteln mit Gegenwind aus den anderen Fachschaften zu rechnen ist, wenn jetzt gegen eine mögliche Umverteilung gestimmt wird. Als problematisch wird in diesem Zusammenhang erwähnt, dass die FSMB als eine finanziell unabhängige Fachschaft ebenfalls Mittel für ein Seminar beantragt hatte.

Es gibt ein abschließendes Votum, in dem sich niemand für eine komplette Umwidmung, 28 für einen auf dem FSR zu bestimmenden Betrag und einer gegen jegliche Umwidmung ausspricht.

4. Wahl der Vertreter in der Studienzuschusskommission

Zur Wahl in die Studienzuschusskommission stellen sich die Folgenden Kandidaten auf:

- Yves Barth
- Andrea Ebner
- Xuanbo Hua
- Maximilian Hasenau
- Jonas Koch
- Franziska Ochsenfarth
- Kati Nispel
- Johannes Hilfer (nicht anwesend)

Nachdem sich die Kandidaten vorgestellt haben, werden alle außer Johannes Hilfer (wegen Abwesenheit) einstimmig durch den Fachschaftsausschuss gewählt. Das Wochenende vom 17. / 18.06. wird sich die Studienzuschusskommission zu ihrem Arbeitswochenende treffen.

5. Sonstige

- Helferaufruf für das GARNIX
- Es wird darum gebeten, dass sich das Infereferat häufiger um die Aushänge in der Magistrale kümmert und nochmal eindeutig die Regeln für Aushänge

benennt

- Die Leitung erinnert daran, dass sich die Kandidaten auf der BHG Liste bezüglich der Werbung auf Facebook zurückmelden.

.....
Sitzungsleitung

.....
Protokollant